



Sabrina Molkenhain, Leiterin des Umweltzentrums, empfängt vor dem neu angelegten Storchenweiher beim Erlenhof eine Urkunde aus den Händen von Diana Prezell vom WWF. BILDER: RIEGER

Einladung für viele Arten

- Neuer Storchenweiher für „grünes Band Wahlwies“
- Projekt des Umweltzentrums kommt gut an
- Fördergelder von WWF und Sielmann-Stiftung

VON GABRIEL RIEGER

Stockach-Wahlwies – Groß gefeiert wurde die Fertigstellung des neu angelegten Storchenweihers. Das vom Stockacher Umweltzentrum im Zusammenhang mit dem Biotopverbund „Grünes Band Wahlwies“ idyllisch in die Landschaft beim kinderdorfeigenen Erlenhof eingebettete Projekt ist von zahlreichen Gratulanten begeistert begrüßt und angenommen worden: Acht verschiedene Libellenarten und einige Molche habe sie dort bereits entdeckt, freute sich Sabrina Molkenhain, engagierte Leiterin des Umweltzentrums.

Bachstelzen haben den Storchenweiher sofort für sich entdeckt. Rauchschwalben kommen zum Trinken vorbei, und nachts hört man dort Frösche quaken. Ein Trink- und Futterparadies für die auf vier Wahlwieser Horste verteilten Storchenpaare mit ihren neun Jungstörchen, die in Kürze flügge sind. Mit einem spannend gehaltenen Referat über Störche im Allgemeinen und jenen vom Erlenhof im Besonderen inspirierte vor Ort der Storchenbeauftragte Christian Mende.

Die von einem Baggerunternehmen auf 530 Quadratmeter Weideland ausgehobene Fläche, von Regenwasser

Umweltzentrum

Das Umweltzentrum mit seiner Leiterin Sabrina Molkenhain koordiniert im Auftrag der Stadt die lokale Agenda. Praktische Umweltschutz-Aktionen wie der Streuobstlehrpfad, renaturierte Toteislöcher oder das Grüne Band Wahlwies samt Neuanlage des Storchenweihers beim Erlenhof gehören zum vielfältigen Aufgabenbereich des Umweltzentrums. (gr)

Informationen im Internet:
www.uz-stockach.de



Die Jungstörche vom Erlenhof als Namenspaten des neu angelegten Weihers.

und Grundwasser aus den umliegenden Drainagen gespeist, führt viel Wasser. Damit niemand darin badet, ist der Weiher von einem Holzzaun umgeben. Fördergelder für das Projekt hat es vom WWF und Plenum westlicher Bodensee in Höhe von rund 7000 Euro gegeben, und die Sielmann-Stiftung steuerte rund 4500 Euro bei.

Als Patin des „Wahlwieser Premiums-Projektes“ eigens aus Berlin angereist war Diana Prezell. Die Leiterin des Programms WWF-Naturschutz in Deutschland, voll des Lobes für die Arbeit des Stockacher Umweltzentrums, übergab dessen engagierter Leiterin, Sabrina Molkenhain, eine entsprechende Urkunde und hob dabei „die Wichtigkeit vom „Naturschutz vor der Haustür“ hervor. „Wir von WWF wollen, dass Deutschland wieder etwas wilder wird“, betonte die promovierte Biologin.

„Ach, schön ist der Storch auf der Tafel vor dem Weiher“, freut sich Sindy

Bublitz, Projektmanagerin der Sielmann-Stiftung. Die Info-Tafel steht auf kurzen Beinen, damit sich Kinder ohne Mühe informieren können. Neben den rund 20 erwachsenen „Aktivisten“, die dem Umweltzentrum regelmäßig zur Seite stehen, sind auch Schüler aus zwei Schulklassen. Für „viele, viele Pflegeeinsätze“ dankte Molkenhain – allen voran dem Kinderdorf für die zur Verfügung Stellung der Flächen. Der Storchenweiher sei ein wichtiger Baustein zum auf vier Kilometer angewachsenen „grünen Band“, einer Lebensader und Biotopvernetzung zwischen Wahlwies und Espasingen. „Exemplarisch kann man hier eine fruchtbare Zusammenarbeit erleben“, freute sich Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz. Ihm wurde von Karl Hermann Rist in dessen Funktion als Leiter des gastgebenden Erlenhofes „ein immer wieder durchschimmerndes grünes Herz“ bescheinigt.